

NARSINGS AVTAER



Narasimha: Viṣṇu, aus der geborstenen Säule als hellhäutiger Mann-Löwe hervorkommend, ohne Attribute aber mit Edelsteinen, reißt mit allen vier Händen Hiraṇyakaśipu die Eingeweide aus dem Bauch. Der Turban Hiraṇyakaśipu, der in seiner linken Hand einen Streitkolben trägt und einen Schnurrbart hat, fällt zu Boden. Rechts und links der Säule zwei Anbeter mit Jaṭāmukuta und Tafel, der linke stehend, der rechte kniend. Unten vier Bäume auf der Erde.



Quelle: Baldaeus (London 1703), S.851

Beschryvinge van Narsings
autaer de vierde

In de eerste eeuwe is geschiet, dat den Reus Hirrenkessep door menichvuldige penitentie en godsdienstige oeffeninge, den vier hoofdigen god des luchts Bramha, had beweecht, dat hy hem op seeckeren tyt verscheen, welcke vraechde wat hy begeerde. O! grote vermogende Bramha seyde Hirrenkessep, doet my dese gunste, dat ich een Monarch en gewellich Vorst op aerden mach werden, ende schenct my daer by dese gaven, dat ick noyt door Hemel noch door aerden, noch door son, noch door Maen, noch door sterren, noch door Cometen, noch door wolcke, noch door wint, noch door hagel, noch door sneeuw, noch door regen, noch door donder, noch door blixem, noch door weerlicht, noch door Vogels, noch door dieren, noch door menschen, noch door duyvels, noch door Visschen, noch door water, noch door slange, noch door adders, noch door eenich ander fenyn, hoedanich het mochte wesen, noch door swaert, noch door pylen, noch door sinders, noch door Bersjes, ofte eenich dodelyck geweer, noch buyten myn deur, noch binnen myn huys, noch by daegh noch by nacht mach omgebracht werden, het welcke hem Bramha beloofde. Doen rechte den Reus Hirrenkessep hem op, ende liet af van langer Bramha aen te roepen. Hier na trock hy te velt, ende over-

Beschreibung von Narsings
autaer, dem vierten

Im ersten Zeitalter ist es geschehen, dass der Riese Hirrenkessep durch vielfältige Buße und Andacht den vierhäuptionen Gott des Himmels, Bramha, bewogen hatte, dass er zu gewisser Zeit erschien, welcher fragte, was er begehre. O großmächtiger Bramha, sagte Hirrenkessep, erzeige mir doch diese Gunst, dass ich ein Monarch und gewaltiger Fürst auf Erden werden mag und verleihe mir dabei diese Gaben, dass ich nie weder durch Himmel noch durch Erde, noch durch Sonne, noch durch Mond, noch durch Sterne, noch durch Kometen, noch durch Wolken, noch durch Wind, noch durch Hagel, noch durch Schnee, noch durch Regen, noch durch Donner, noch durch Blitz, noch durch Wetterleuchten, noch durch Vögel, noch durch Tiere, noch durch Menschen, noch durch Teufel, noch durch Fische, noch durch Wasser, noch durch Schlangen, noch durch Ottern, noch durch irgendein anderes Gift, welcher Art es auch sein möge, noch durch Schwert, noch durch Pfeile, noch durch Sindere, noch durch Bersjes, oder irgendein tödliches Gewehr, weder außerhalb meiner Tür, noch in meinem Haus, weder bei Tage noch bei Nacht umgebracht werden man. Dies versprach ihm Bramha. Da richtete sich der Riese Hirrenkessep auf und ließ davon ab,

won menichte van steden ende landen, so dat de gehele werelt hem onderdanich maecte, doen liet hy een gebot uytgaen, dat men niemant, dan hem alleen souden aenbidden, ende wie gevonden wiert, tegens dit gebot te sondigen, soude sonder genade, met de doot gestraft werden.

Na dit sommige jaren geduurt hadde, begonde veele van syn onderdanen, ende voornaementel. haere Bramines, hier tegens te murmureren, seggende wat sal ons eyndel. werden van desen Hirrenkessep, dat wy hem aenroepen hy is wel een heerscher der aerden, maer niet des hemels laten wy ons dan van hem tot Mahadeu keeren, die ons na onse lichamen, door menichte van verwisselingen gesuyvert synde, tot hem in den hemel can opnemen, des hy haer doch van dit Tyrans gewelt wilden verlossen, die haer beloofde, dat de Huysvrouw van Hirrenkessep, genaemt Naecksea, een soon soude baeren, die haer verlossen soude, dat solange gedult moste nemen.

Eenen langen tyt hier naer baerde Naecksea den Hirrenkessep eenen soon, die hy noemde Prellade welke nu out geworden synde, syn vader geen goddelycke eere en wilde bewysen, maer leerde dat men Mahadeu, en niet syn vader moste aenbidden, waerom Hirrenkessep soo verbolgen tegen syn soon wiert, dat een yseren Calom dede oprechten, die soo gloeyent, als vier selve, liet

Bramha länger anzurufen. Hiernach zog er zu Felde und eroberte viele Städte und Länder, so dass er sich die ganze Welt untertänig machte. Darauf ließ er ein Gebot ausgehen, dass man niemanden als ihn allein anbeten sollte, und wer befunden würde, wider dieses Gebot zu sündigen, der sollte ohne Gnade mit dem Tod gestraft werden.

Nachdem dieses etliche Jahre gewährt hatte, begannen viele seiner Untertanen, und besonders ihre Bramines, hiergegen zu murren, indem sie sagten: Was wird uns endlich von diesem Hirrenkessep werden, dass wir ihn anrufen? Er ist zwar ein Herrscher der Erde, aber nicht des Himmels. Lassen wir uns dann von ihm zu Mahadeu wenden, der uns, nachdem unsere Leiber durch viele Wechsel gesäubert worden sind, zu sich in den Himmel aufnehmen kann. Deshalb wolle er sie doch von dieses Tyrannen Gewalt erlösen. Dieser versprach ihnen, dass die Hausfrau von Hirrenkessep, genannt Naecksea, einen Sohn gebären sollte, der sie erlösen sollte, dass sie so lange Geduld haben müssten.

Eine lange Zeit hiernach gebar Naecksea dem Hirrenkessep einen Sohn, den er Prellade nannte. Als dieser nun alt geworden war, wollte er seinem Vater keine göttliche Ehre erweisen, sondern lehrte, dass man Mahadeu und nicht seinen Vater anbeten sollte. Deshalb wurde Hirrenkessep so ergrimmt gegen seinen Sohn, dass er eine eiserne Säule aufrichten ließ, die er so glühend wie

maecken, waer aen syn soon wilde doen ombrengen, als Prelade, met een grote menichte van volcq omtrent de plaets gecomen was, daer hy sterven soude, soo seyde Hirrenkessep laet nu eens sien, wie u uyt did gevaer en myne handen verlossen sal, Prelade bat Mahadeu, die hem verhoorde, terstont barsten desen yseren calom van een, met sulcken cracht, datter de aerde van schudde ende beefde, waer uyt een so seltsamen monster voortquam, dat noch Duyvel, noch mensch noch Vis, noch Vogel, noch slangh, noch Draeck, noch eenich Creatuur, dat oyt te vooren geschapen, was, geleeck, blies vier en vlammen ten neusgaten uyt, ende een machtige swarte roock damp, quam hem ten keelen uytgevlogen, waer van alle de omstanders, soo seer beangst wierden, dat niet en wisten waer dat hen bergen souden. Den Reus Hirrenkessep wiert bleeck van schrick, ende lilde van angst, als een riet, dat van de wint bestormt wert. Mahadeu hem in dese gedaente verwisselt hebbende, gedacht aen 't geen Bramha den Hirrenkessep beloofd hadden, ende om die beloften niet te niet te doen, schorten hem op, ende voerde hem oder de aerde onder den Drempel van syn Huys, daer hy den avont stont verwachtte, so haest nu de son ondergingh, reet hy met syn afgryselicke Nagels, dit grof gestel van een, so dat hem het swarte bloet aen alle canten uyt sprongh, ende trock het vervloecte ingewant hem uyt de buyck, ende hingt hem om den hals, so dat hy nu gestraft, ende

Feuer selbst machen ließ, woran er seinen Sohn umbringen lassen wollte. Als Prelade mit einer großen Menge von Volk zu dem Platz gekommen war, wo er sterben sollte, so sagte Hirrenkessep: Lasst nun einmal sehen, wer dich aus dieser Gefahr und meinen Händen erlösen wird. Prelade betete zu Mahadeu, der ihn erhörte. Sogleich barst diese eiserne Säule auseinander mit solcher Kraft, dass die Erde davon erschütterte und bebte, woraus ein so seltsames Ungeheuer hervorkam, das weder einem Teufel, noch Mensch, noch Fisch, noch Vogel, noch Schlange, noch Drachen, noch irgendeinem Geschöpf, das je zuvor geschaffen, gleich war. Es blies Feuer und Flammen aus seinen Nasenlöchern, und ein mächtiger schwarzer Rauch-Dampf kam aus seiner Kehle herausgeflogen, wovon alle Umstehenden dermaßen erschreckt wurden, dass sie nicht wussten, wo sie sich verbergen sollten. Der Riese Hirrenkessep wurde bleich vor Schreck und zitterte vor Angst, wie ein Rohr, das vom Wind bestürmt wird. Nachdem sich Mahadeu in diese Gestalt verwandelt hatte, dachte er an das, was Bramha dem Hirrenkessep versprochen hatte, und um dieses Versprechen nicht zunichte zu machen, nahm er ihn auf und führte ihn unter die Erde unter die Schwelle seines Hauses, wo er die Abendstunde erwartete. Sobald nun die Sonne unterging, riss er mit seinen abscheulichen Nägeln diesen groben Körper auseinander, so dass ihm das

Bramhas beloften niet vercort waren, want hy en bracht hem niet om, noch binnen noch buyten syn Huys, maer onder syn drempel, noch op aerden, noch in den hemel, maer onder de aerden, noch door vogels, noch door dieren, noch door son, noch door maen, noch door regen, noch door wint, noch door Hagel, noch door sneeuw, noch door menschen, noch door duyvels, noch door slangen, noch door draecken, noch door eenich fenyn, noch door Vissen, noch water, noch door eenich geweer etc. maer door een sodanigen monster nagels, allsser noyt voor desen geschapen was. Doen stelde Mahadeuw Prelade in 't ryck van syn vader, die lange jaren seer godvruchtich regeerde, hy nam syn moeder Nacksea, so lange sy leefde tot hem.

Wanneer nu Mahadeu in drie dagen dit alles bericht hadde, is hy weder van de aerde na den hemel gestegen daer mede eyndichde dese vierde autæer en d'eerste eeuwe Korte singhe, na deselve geduurt hadde, seventien mael hondert acht en twintich duysent jaren, in welke alle de voorverhaelde wonderen, geschiet syn, ende alhoewel den tyt deser miraculen in alles maer uyt en maecken seven duysent seven hondert jaren, en drie dagen, so moet

schwarze Blut an allen Seiten heraussprang, und zog ihm das verfluchte Eingeweide aus dem Bauch und hängte es sich um den Hals, so dass er nun gestraft und Bramhas Versprechen nicht verkürzt waren, denn er brachte ihn nicht um weder in noch außer seinem Hause, sondern unter seiner Schwelle, weder auf Erden noch im Himmel, sondern unter der Erde, weder durch Vögel, noch durch Tiere, noch durch Sonne, noch durch Mond, noch durch Regen, noch durch Wind, noch durch Hagel, noch durch Schnee, noch durch Menschen, noch durch Teufel, noch durch Schlangen, noch durch Drachen, noch durch irgendein Gift, noch durch Fische, noch Wasser, noch durch irgendein Gewehr etc., sondern durch die Nägel eines derartigen Ungeheuers wie es nie zuvor geschaffen war. Dann setzte Mahadeu Prelade in das Reich seines Vaters, der lange Jahre sehr gottesfürchtig regierte. Er nahm seine Mutter Naecksea, solange sie lebte, zu sich.

Als nun Mahadeu in drei Tagen dieses alles verrichtet hatte, ist er wieder von der Erde zum Himmel gestiegen. Damit endigte dieser vierte Autæer und das erste Zeitalter Korte singhe, nachdem dasselbe siebzehnmahlhundertachtundzwanzig tausend Jahre, in welchem alle vorerzählten Wunder geschehen sind, und obwohl die Zeit dieser Wunder in allem nur siebentausendsiebenhundert Jahre und drei Tage ausmachen, so muss man verstehen, dass

men verstaen, dat de seventhien hondert twintich duysent jaren, ende drie hondert twe en sestich dagen, syn voor en tusschen beyde de miraculen, als mede daer na doorgaen

De twede eeuwe Treta Singhe vanght hier aen met Wamans autaar, de welcke de vyfde is.

die siebzehnhundertzwanzigtausend Jahre und dreihundertzweiundsechzig Tage vor und zwischen den beiden Wundern als auch danach stattgefunden haben.

Das zweite Zeitalter Treta Singhe fängt hier an mit Wamans autaar, welcher der fünfte ist.

